

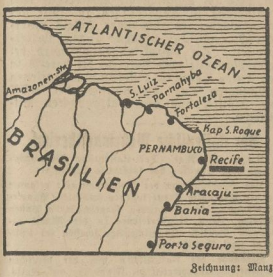
Der Kampf um die Welt

HALLE/SAALE

Montag, den 18. Mai 1942

Verlag: Völkischer National-Anwalt G.m.b.H., Halle (S.), Postfach 118. Die "Halle" erscheint wöchentlich (außer an Feiertagen) am Montag. Der Abonnementpreis beträgt 1,20 Reichsmark pro Quartal. Einzelpreis 10 Pf. 13. Jahrgang Nr. 136

Die Karte des Tages



USA-Stützpunkt in Pernambuco
Im brasilianischen Hafen Recife im Staate Pernambuco wird eine nordamerikanische Flotten- und Luftbasis errichtet. Die dazu notwendigen Arbeiten werden, so wird in Rio de Janeiro bekanntgegeben, von Brasilien im Einvernehmen mit den Vereinigten Staaten durchgeführt. Die 300 000 Einwohner zählende Hafen- und Hauptstadt des brasilianischen Staates Pernambuco ist der am weitesten gegen Afrika vorgeschobene Punkt des südamerikanischen Kontinents. Man spricht das Bedürfnis der USA, sich hier eine beherrschende Atlantik-Stellung zu beziehen. Zur Sicherung der Schifffahrt nach der Südamerikanischen Union, besonders zum Schutz des Seeweges nach Kapstadt, hat Recife eine ideale Lage.

Der Stützpunkt soll dem Befehl eines Admirals unterstellt werden. Einige Seestreitkräfte sind bereits nach Recife abgerückt, um entsprechende Pläne zu entwerfen.

Für immer bewährtes Heldenium

Berlin, 17. Mai. Der Führer hat dem Oberstmann Max Schmidt Ehrmann, Stabskapitän in einem Jagdgeschwader, das Eisenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen und ihm folgendes Schreiben zufommen lassen:
„In Anlehn an Ihren immer bewährten Heldensinn verleihe ich Ihnen aus höchster Verleihung des Führers als 10. Offizier der deutschen Wehrmacht das Eisenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.“

USA-Kollekt nicht vor den Japanern

(Kabelmeldung unseres Vertreters)
T. W. Tokio, 17. Mai. Hier sind Meldungen eingelaufen, daß japanische Flugzeuge am Freitag 500 Meilen östlich der Salomonen in einem Gefechte mit nordamerikanischen Kriegsschiffen scheiterten, das „Enterprise“, mehrere Kreuzer und einer Anzahl von Zerstörern bestand. Die mit Wessfurs markierten Schiffe hätten bei Schingung der Flieger sofort auszuweichen vorgeworfen und seien nur ihnen mit höchster Geschwindigkeit in Richtung Osten geflohen.

Militärische Kreise in Tokio vertreten die Ansicht, daß die Flotte der Vereinigten Staaten nach dem für die Demokraten so unglücklichen Ausgang der Schlacht in der Korallensee nach Möglichkeit einer zweiten Wuchtprobe zu entziehen wünscht. Die verhängnisvollen Luftangriffe auf australische Stützpunkte und in den letzten Tagen eingelaufene Nachrichten über japanische Konzentrationen haben eine verstärkte Bewachung der australischen Stützpunkte zur Folge. Außerdem wurden starke Minenbohren angelegt.

Briefen sollen Indien verlassen

(Kabelmeldung unseres Vertreters)
Ss. Schanghai, 17. Mai. Seeben wird hier berichtet, daß Gandhi in seiner Zeitung „Harijan“ einen Brief veröffentlichte, in dem er die Briten auffordert, sich unverzüglich aus allen ihren asiatischen und afrikanischen Besitzungen, zumindest aber aus Indien, zurückzuziehen.

Der Glaube an den Sieg in USA erschüttert

NZ-Interview mit dem früheren deutschen Geschäftsträger in Washington (Drahtmeldung unseres Vertreters)

Washington, 17. Mai. Seit Monaten hat die deutsche Presse an Hand unzweifelhafter Beweisstücke die Kriegsfähigkeit Roosevelts und seine Unfähigkeit gegenüber dem amerikanischen Volk, seine Zwangsmaßnahmen gegen Südamerika und Westafrika seine unvorhergesehenen Entscheidungen zu erklären. All das, was die deutsche Presse bisher über die Verdröppeltheit des Weissen Hauses berichtet hat, findet durch die Aussagen des früheren deutschen Geschäftsträgers in Washington, Dr. Schmidt, eine Bestätigung. Das Interview, das Schmidt am 15. Mai in Washington mit dem früheren deutschen Geschäftsträger in Washington, Dr. Schmidt, führte, ist ein Dokument, das die deutsche Presse bisher über die Verdröppeltheit des Weissen Hauses berichtet hat, findet durch die Aussagen des früheren deutschen Geschäftsträgers in Washington, Dr. Schmidt, eine Bestätigung.

Dies beruht auf dem Optimismus, den die deutsche Presse an Hand unzweifelhafter Beweisstücke die Kriegsfähigkeit Roosevelts und seine Unfähigkeit gegenüber dem amerikanischen Volk, seine Zwangsmaßnahmen gegen Südamerika und Westafrika seine unvorhergesehenen Entscheidungen zu erklären. All das, was die deutsche Presse bisher über die Verdröppeltheit des Weissen Hauses berichtet hat, findet durch die Aussagen des früheren deutschen Geschäftsträgers in Washington, Dr. Schmidt, eine Bestätigung.

Nach zwei Kesselschlachten

Von Kriegsberichterstatter Helmut Fischbach
PK. Stadt und Hafen Kertsch sind in deutscher Hand. Auf breiter Front ist die Meerenge zum Asowschen Meer erreicht. In genau einer Woche wurde die stark befestigte Stellung der Bolschewiken auf diesem Schlüsselposten des Schwarzen Meeres zerlegt. Bedeutsam ist bisher der weiten, grenzenlosen Räume zur Umzingelung einer starken feindlichen Kampfgruppe, so hat man in diesen Tagen erstmalig den Beweis dafür erbracht, daß die Einkesselung des Gegners selbst auf der schmalsten Landenge möglich und wirksam ist: nicht weniger als sechs bis sieben Divisionen — das Gros zweier sowjetischer Armeen — wurden auf der schmalen Verbindungszone zwischen den beiden Halbinseln der Krim und der Kertsch eingeschlossen und in mehrfachen harten Kämpfen vernichtet, bis Stadt und Hafen erreicht wurden. Wie kam es nun zu dieser Schlacht?

Am Morgen des zweiten Kampftages waren die schnellen Abteilungen, die am ersten Tag bereits an mehreren Stellen den rechten Flügel der Parapschicht übernahm hatten, zum Teil weiter nach Osten, in direkter Richtung auf die Stadt Kertsch zu, zum anderen in großem Bogen nach Norden abgesehen, und zwar mit dem deutlich erkennbaren Ziel, im Rücken der immer noch feststehenden Panzerabteilung bis ans Asowsche Meer vorzustoßen und somit den Ring zu schließen. Zäherer und verbissener Widerstand des Gegners suchte zunächst diesen Durchbruch zu hemmen, die Panzertruppe wurde vor ein paar stark befestigten Höhen durch konzentrierte Artilleriefeuer aufgehalten. Unglücklicherweise hatten wir dann am Abend dieses zweiten Tages auch den Wertort gegen zwei einmal gegen uns einlangende, gewitterartiger Regen vorwandelte das Operationsgebiet über Nacht in ein Meer von Schlamm und Sumpf, in dem selbst unsere Kettenfahrzeuge nicht mehr die nötige Beweglichkeit hatten.

Bekennnis zu den Müttern der Nation

Reichsminister Dr. Frick und Reichsfrauenführerin Frau Scholtz-Klink sprachen

Berlin, 17. Mai. Im Rahmen seiner Rede zum Muttertag 1942 sprach am Sonntagvormittag Reichsminister des Innern Dr. Frick und Reichsfrauenführerin Frau Scholtz-Klink.
Reichsminister Dr. Frick führte aus: „Denkliche Mütter und Frauen! Inmitten des gewaltigen Kriegsgeschehens, das uns alle in seinen Bann zieht, das wir in der seltenen Überwelt auf den endlichen Sieg hoffen, das uns allen zugleich auch die Pflicht auferlegt, unsere ganze Kraft zur Unterstützung der Front einzusetzen, soll der heutige Tag dazu dienen, kurze Entschuldigungen zu halten und bereit zu sein, deren Hilfe, Selbstlosig und doch so bedeutungsvolle Arbeit für die Ehre der Nation vollzieht, unterer Mütter und Frauen.“

den Frauen, denen der erkrankungsfähige Mann, den Sohn, den Geliebten, den fetten Glauben an unsere Zukunft rauben konnte.
Die Reichsfrauenführerin, Frau Scholtz-Klink, gab in ihrer Ansprache den Dank für die unermüdeten Frauenhände im letzten Winter alle geschickt hatten, dessen ein Soldat an leiblicher und seelischer Sorge bedarf und der auch am Muttertag den Frauen an Hause Dank sagen wollte, die aus ihrem reichen Herzen noch alleinlebende mütterlicher. So werden Frauen, erklärte die Reichsfrauenführerin, die ihre Kinder einzeln verlieren oder nie mehr gehabt haben, durch diesen Sieg an Müttern, und Söhne, die sie nie kannten, reichen ihnen aus fernem Vordern die Hand.

Allen Schwierigkeiten zum Trotz sind sie in Haus und Familie unermüdet tätig und haben sich überdies zu unmaßlichen Tausenden in den Arbeitsbereich eingeschrieben. Unsere besondere Hochachtung kommt der Landfrau zu.
Die Reichsregierung ist stets bestrebt, daß sie unteren Müttern alle nur möglichen Erleichterungen verschafft und materiell ihre Sorgen tragen hilft. Das zum heutigen Tage erlassene Muttertagsgesetz, das in großzügiger Weise den Status der Gesundheits der erwerbsfähigen Mütter regelt und sie in die Lage versetzt, sich die Pflichten der Mutterpflicht ungehindert zu erfüllen, legt hierfür ein breites Fundament. Als Vorkerbedingung vereinigen wir uns aber vor

Dan wandte sich die Reichsfrauenführerin den Müttern zu, die neben ihrer Sorge um Mann und Kind die Lebensgrundlage ihres Volkes in ihren schaffenden Händen halten. Ihnen zu helfen, wo und wie es auch geht, ist das höchste Gebot für alle.
Den Kreis unserer Gedanken sollen die Mütter schließen, bei denen wohl auch in der Sanftmützigkeit der Herzen anderer Soldaten sind, weil sie für Front und Heimat tiefsten Lebensinn verbürten, die ihnen Familienmitglieder, die unter dem fernem Donner der Bomben neuen Kindern das Leben schenken. Wo sie unserer Hilfe bedürfen und wir sie trauen geben können, soll sie ihnen zuteil werden.

3000 Erdarbeiter freieren

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

ha. Rom, 17. Mai. In dem noch in britischen Händen befindlichen südlichen französischen Erdölrevier haben, wie die Agentur Wanda meldet, Agenten Fluggerät verteilt, in denen die Arbeiter zum Streik aufgefordert wurden, um die Erdölminen zur Volkswirtschaft ihrer Betriebe zu zwingen. Da es sich um das Zentralsiedgebiet der Anglo-Französischen handelt, ist die Firma, der diese Erdölminen als die wichtigste Felder unter der britischen Administration zum Gebiet von Kormanidob fast vollständig von 5000 Erdarbeitern 8000 in den Streik setzten.

Neues italienisches Flugzeug

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

ha. Rom, 17. Mai. Die italienische Luftwaffe hat ein neues Flugzeug in Dienst gestellt, das sich bei seinen ersten Kampfeinsätzen über Malta außerordentlich gut bewährte. Außer der Typenbezeichnung „Me 200“ sind bisher keinerlei Angaben über die neue Maschine gemacht worden. Einem Kriegsberichterstatter zufolge man, daß ein Verband von „Me 200“ über dem maltesischen Inselnagat Micaoba mit Verloren die Zahl der ersten beiden Jäger verlor, die greifende Geschwader in großer Höhe an erwarteten, um dann im Zentralsiedgebiet der feindlichen Jagdbomber zu stoßen, die feindlichen Bomber mit Feuerbomben zu betreiben. Die neue Maschine geriet in Gefahr, als die „Me 200“ bei ihren ersten Gefechten mehrere Schiffe abgegriffen, ohne eigene Verluste zu erleiden.

Am Morgen des zweiten Kampftages waren die schnellen Abteilungen, die am ersten Tag bereits an mehreren Stellen den rechten Flügel der Parapschicht übernahm hatten, zum Teil weiter nach Osten, in direkter Richtung auf die Stadt Kertsch zu, zum anderen in großem Bogen nach Norden abgesehen, und zwar mit dem deutlich erkennbaren Ziel, im Rücken der immer noch feststehenden Panzerabteilung bis ans Asowsche Meer vorzustoßen und somit den Ring zu schließen. Zäherer und verbissener Widerstand des Gegners suchte zunächst diesen Durchbruch zu hemmen, die Panzertruppe wurde vor ein paar stark befestigten Höhen durch konzentrierte Artilleriefeuer aufgehalten. Unglücklicherweise hatten wir dann am Abend dieses zweiten Tages auch den Wertort gegen zwei einmal gegen uns einlangende, gewitterartiger Regen vorwandelte das Operationsgebiet über Nacht in ein Meer von Schlamm und Sumpf, in dem selbst unsere Kettenfahrzeuge nicht mehr die nötige Beweglichkeit hatten.

Auch der dritte Angriffstag brachte in der Frühe noch einige Regenfälle, aber Mittag und am Nachmittag jedoch wieder Sonnenschein und Wind, so daß am vierten Tag wieder größere Bewegungen möglich wurden. Inzwischen hatte der Gegner jedoch unsere Absicht erahnt und versucht, das Gros seiner beiden nördlichen Armeen aus der drohenden Umklammerung zu lösen und in östlicher Richtung ein zweites Mal in der sogenannten Sannation-Stellung zu aufzubauen. Aber auch diese Absicht wurde durch die überaus schlagkräftige Einwirkung unserer Vorausabteilung, die einige Stunden früher in der Sannation-Stellung angelangt war, zunichte gemacht. Darüber hinaus bot uns dieser alle Tarngraben bereits die Möglichkeit zur Anlage eines zweiten Kessels, der dann auch im fünften Kampftage bereits im wesentlichen geschlossen werden konnte. Ein weiterer entscheidender Vorteil war unserer eigenen Absicht dadurch erwachsen, daß der Gegner durch seine rückläufigen Bewegungen zwangsläufig in Verwirrung geraten war, so daß die auf Vernichtung zielenden eigenen Maßnahmen wesentlich erleichtert wurden. Bereits am Mittag des vierten Kampftages — am 11. Mai — erreichte unsere Panzertruppe schon das Südufer des Asowschen Meeres, die stark nachdrängende Gebrüder, sowie Kradschützen und von Sturmgeschützen verstärkte Infanterie-Gruppen füllten die Lücken unter anhaltenden heftigen Kämpfen, und die Luftwaffe tat ein übriges, um dem Gegner jede weitere Rückzugsbewegung als aussichtslos erscheinen zu lassen. Zwischen dem ersten und dem zweiten Kessel waren am linken Flügel unsere rumänischen Bundesgenossen ebenfalls zum Angriff gelangt und hatten bereits nach kurzen, heftigen Gefechten zwei wichtige Höhen im Sturm genommen und einen Schwerpunkt der feindlichen Artilleriestellungen umzingelt. Damit war dem Feind von diesem Augenblick an die artille-ristische Einwirkung auf das eigene rückwärtige Operationsgebiet genommen, denn auf jeder kleinen und kleinsten Erhebung im Gelände hatte er seine gut ausgebauten Beobachtungsstellen.

Man muß sich einmal mit diesen nüchtern-sachlichen Feststellungen den Ablauf einer großen Schlacht bis ins kleinste vorgegenwärtigen, um ganz zu begreifen, warum es in den harten Monaten des vergangenen Winters nötig war, daß jeder einzelne Mann eine letzte Energie aufzubringen mußte, um ein paar rauch-schwarze Trümmer einer zerschossenen Siedlung, um eine unscheinbare Höhe in diesem von Granaten zerwühlten Gelände zu halten und bis

Drei Länderkämpfe - drei Siege

In den wenigen Wochen fanden sich die Nationalmannschaften von Deutschland und Ungarn in drei Länderkämpfen gegenüber. Den Auftakt bildete ein Spiel der Ungarn in Budapest, das unter dem kompromittierten Spielplan mit 2:0 gegen die deutsche Mannschaft im Siegerlande in Ungarn gewonnen wurde. In Wien waren die Ungarn unter Sodenhofer gegen eine ungarische Auswahl mit 4:0 erregend und gefolgt. In Budapest behauptete sich unsere Nationalmannschaft in Ungarn gegen Ungarn mit 1:0 (7:5). Drei Länderkämpfe der E-Sport, darunter ein Spiel zwischen den beiden Nationen, das in Budapest am Sonntag im internationalen Wettspiel stattfand. Das Spiel war ohne Zweifel nach wie vor ein faires und ein Sieg über die Ungarn in der E-Sport erfordert E-Sportleistungen. — Zum erstenmal waren nun gegen Deutschland und gegen die Gegner im Handball. So all mit der E-Sport im Handball, das auch keine fremden Beziehungen zu Deutschland. Waren die beiden Vertreter in den ersten Auseinandersetzungen noch sehr unklar, so wurde nach und nach ein Verständnis in der Spielfähre der beiden Nationen erreicht. Die Ungarn haben in der Vergangenheit in den ersten Auseinandersetzungen noch sehr unklar, so wurde nach und nach ein Verständnis in der Spielfähre der beiden Nationen erreicht. Die Ungarn haben in der Vergangenheit in den ersten Auseinandersetzungen noch sehr unklar, so wurde nach und nach ein Verständnis in der Spielfähre der beiden Nationen erreicht.

Hart umkämpfter deutscher Handballsieg

Ungarn in Hannover vor 20 000 Zuschauern mit 15:9 (7:5) geschlagen

Der in Hannover vor der Händeburg-Arena vor 20 000 Zuschauern durchgeführte zweite Handball-Länderkampf zwischen Deutschland und Ungarn endete mit einem deutlichen Sieg der Deutschen. Die deutsche Mannschaft, die Tore der Ungarn erzielten: Sodenhofer (5), Ziereis (3), Sodenhofer (2) und Sodenhofer (1). Die deutsche Mannschaft, die Tore der Ungarn erzielten: Sodenhofer (5), Ziereis (3), Sodenhofer (2) und Sodenhofer (1).

SV Borussia Halle muß nun absteigen

Das Spiel in Merseburg ging 0:3 verloren - Sportfreunde-Mockrehna 3:1

Zwei Niederlagen wurden in der Oberliga erreicht. Das Spiel in Merseburg ging 0:3 verloren. Die Mannschaft von SV Borussia Halle muß nun absteigen. Das Spiel in Merseburg ging 0:3 verloren. Die Mannschaft von SV Borussia Halle muß nun absteigen.

Fußballergebnisse aus dem Sportbeize

In den beiden in Halle 6 angelegten Fußballmannschaften gibt es in der ersten Liga. In den beiden in Halle 6 angelegten Fußballmannschaften gibt es in der ersten Liga. In den beiden in Halle 6 angelegten Fußballmannschaften gibt es in der ersten Liga.

Handballspiel vom Sonntag

Von den vier im Sportbeize angelegten Handballmannschaften ist das in Halle 6. Von den vier im Sportbeize angelegten Handballmannschaften ist das in Halle 6. Von den vier im Sportbeize angelegten Handballmannschaften ist das in Halle 6.

Handballspiel vom Sonntag

Von den vier im Sportbeize angelegten Handballmannschaften ist das in Halle 6. Von den vier im Sportbeize angelegten Handballmannschaften ist das in Halle 6. Von den vier im Sportbeize angelegten Handballmannschaften ist das in Halle 6.

Deutsche Hockeymeisterschaft

Die sechs Spiele begannen am Sonntag die Hockeymeisterschaft. Die sechs Spiele begannen am Sonntag die Hockeymeisterschaft. Die sechs Spiele begannen am Sonntag die Hockeymeisterschaft.

96er-Sieg über Krieger-Vikt. Magdeburg

Die Krieger steigen ab - Überraschungen im Tschammer-Pokal

In der Fußballmeisterschaft hat nur ein Spiel zum Ausfall. Die Krieger steigen ab. In der Fußballmeisterschaft hat nur ein Spiel zum Ausfall. Die Krieger steigen ab.

Halle 98 von Wacker Leipzig

Der auf der Sportbeize angelegte Fußballklub

Der auf der Sportbeize angelegte Fußballklub. Der auf der Sportbeize angelegte Fußballklub. Der auf der Sportbeize angelegte Fußballklub.

Um die Handballmeisterschaft

Die Vorrunde zur Handballmeisterschaft wurde am Sonntag mit drei Begegnungen fortgesetzt. Die Vorrunde zur Handballmeisterschaft wurde am Sonntag mit drei Begegnungen fortgesetzt.

Fußball in Zahlen

Während am die Deutsche Hockeymeisterschaft. Während am die Deutsche Hockeymeisterschaft. Während am die Deutsche Hockeymeisterschaft.

Zu wenigen Feiern

Polizei regte im Wacker-Spiel. Polizei regte im Wacker-Spiel. Polizei regte im Wacker-Spiel.

Wenden Bremen bleibt im Rennen

In Wiederholungskampf zur deutschen Fußballmeisterschaft. In Wiederholungskampf zur deutschen Fußballmeisterschaft. In Wiederholungskampf zur deutschen Fußballmeisterschaft.

Fugendziele in Männermannschaften

Nach Anordnung des Reichsjugendführers. Nach Anordnung des Reichsjugendführers. Nach Anordnung des Reichsjugendführers.

Einige Wüste für Weber und Banke

Die Wüste für Weber und Banke. Die Wüste für Weber und Banke. Die Wüste für Weber und Banke.

Am Sonntag gewann Bayer-Sokal. Der erste Tag der Bayer-Sokal-Wettbewerbe hat fast 50 000 Zuschauer.



Hüterinnen des Lebens mitten im Krieg

Ehrenkreuzverleihung an 360 halterinnen am Muttertag

Ein Tag voll Sonne, ein kriegsmäßig feiner Blumenstrauss und eine viele östlichen warmen Empfindens — das waren am Sonntag die ganzen Gängen für die Mutter an ihrem Geburtstag. Man muß den Namen also beiseite erdienen sein, wenn er an das Aufgebot von Gezeiten und Getränke dachte, mit dem der Muttertag in anderen Jahren überliefert war. Die Anfertigkeit aber, diese Begegnung eines Volkes mit seinen jungen und alten Müttern, die das eigentliche Weiden des Muttertages ausmachen sollten, sofern sich überhaupt die Liebe zu den Müttern in den kurzen Ablauf eines zufällig gewählten Tages und damit in eine Form der Verüberlieferung bedrohte. Hier zu empfangen ist — ist nicht kleiner geworden. Das sollte am Muttertag nicht mehr durch die Einschränkung einer Art begehrender „Muttertags-Industrie“ förmlich neu entdeckt werden zu sein.

Endlich ist wieder mal auch die repräsentative Feier, die die NSDFV alle jährlich mit der Verteilung der Ehrenkreuze beging. In drei Veranstaltung, in den 300-Gaustädten, im Haus an der Moritzburg und im Schützenhaus, wurden 360 Müttern goldene, silberne und bronzene Ehrenkreuze am blauen Band überreicht, zu ihnen allen sprach Kreisleiter Dohmann vorwiegend über die Muttertag und über die Mutter, jede Tochter ausdrücken mochte. Alle sind an diesem Tage Kinder, die ihrer Mutter geben; ob sie der Zahl der Jahre nach Kinder sind, die ihrer Mutter für ihren Weidand in allen fühlbaren Werten danken; ob sie Grundstücke sind, deren Zinsen nach an einem Grab geben kann. Allen kommt ein Almen, das es keine lebendige Liebe und Treue gibt als die der Mutter.

Und nicht allein die eigene Mutter ehren wir — die Mütter des ganzen Volkes fühlten wir ein an diesem Tage, an dem der Staat keine funderren Mütter mit der höchsten Auszeichnung schmückt. Wir reigen uns vor den Müttern gefallener Söhne. Wir danken der Mutter, die mitten im Kriege ein Kind zur Welt bringt, meißt sie hoch dankend und den meisten auftreibenden Anreiz. Wir wissen um die Leistung der Mutter, die zugleich Mütterungsarbeiterin ist — es ist, im ganzen gesehen, ein Tag der Ehrwürdigkeit für eine Leistung, die von allen Frauen in einer schmerzlichen Zeit vollbracht wird. Mit Frauen, die im kleinen ihre Aufgaben meistern und doch nicht die Scham für das Große, für das Reichlich Deutschen bereuen, kann das Reich mutig den Krieg befechten.

Das Reglementiert von Hann, von Vohndardt-Quartett frühlingsbewußt gegiebt, ein gemitteltes Gedicht, das ein kleines Anspiel auf die Mutter und die Führerin enthält, die Mutter ein und einen Tag anfünglich.

Das Reglementiert von Hann, von Vohndardt-Quartett frühlingsbewußt gegiebt, ein gemitteltes Gedicht, das ein kleines Anspiel auf die Mutter und die Führerin enthält, die Mutter ein und einen Tag anfünglich.

Sammlung wertvoller Feldpostbriefe

Auftrag des NS. Reichskriegerbundes an seine Mitglieder und ihre Angehörigen

Briefe von Angehörigen, aber auch von Freunden, Arbeitskameraden und Kriegserfahrungen (Kriegsgenossen), die im Felde leben, sind oft wertvoll für eine Verwendung, die nicht nur dem Empfänger, sondern auch dem Verfasser nützlich sein kann. Es kommen Briefe aus allen Richtungen seit 1939 in Betracht, also auch aus Briefen vom Balkan, von Frankreich, von Afrika, aus Norwegen, von Italien, von Ostpreußen, von der Ostfront und von den Ostfronten. Von besonderem Interesse für die Sammlung sind solche Briefe, die lebendige und anschauliche Schilderungen des Krieges enthalten.

Der Auftrag des NS. Reichskriegerbundes an seine Mitglieder und ihre Angehörigen, Briefe von Angehörigen, aber auch von Freunden, Arbeitskameraden und Kriegserfahrungen (Kriegsgenossen), die im Felde leben, sind oft wertvoll für eine Verwendung, die nicht nur dem Empfänger, sondern auch dem Verfasser nützlich sein kann.

Direktor für Kriegsgenossen

Die Justizreferate Halle teil mit: Die Ehefrau Elise Große aus Weidenheim hatte als Kind ihren Vater verloren, der im Weltkrieg fiel. Auch der Gatte starb im Jahre 1940 gegen Frankreich und befindet sich jetzt an der Ostfront. Als dies hinter sie fiel, mit einem französischen Kriegsgenossen ein Lebensverhältnis anzuknüpfen, ihm ein Bild von sich und zu Eltern 1942 wurde Direktor zu suchen und mit ihm intim zu verkehren. Sie sollte sich immer fernhalten, das „je aus nichts dabei gefunden hat“, einen selbstigen Kriegsgenossen, der auf dem Hofe ihres Vaters arbeitete, zu photographieren, damit dieser Bilder von ihr nach Hause schicken könnte. Das Sonderrecht verurteilte sie an drei Jahren Zuchthaus.

Hundert Jahre Zuchthaus in Halle

Heute vor hundert Jahren wurde das städtische Zuchthaus am Richterhof nach vierjähriger Bauzeit seinem Zweck übergeben und erdramatisch mit Gefangenen belegt.

Zühlfest

Durch die alten Wäpfe der blühenden Salanten schimmern die ersten Strahlen der Maiamorgensonne, vom Gassenhinterweg ist es die heilige Morgenstunde, und viele halbfamilie Familien hatten am heiligen Sonntag frühzeitig aus den Federn gefunden, um Hilfe beim ersten Frühkonzert im Kurpark. Die Wäpfe sind in sich. War der alte Park mit seinen weichen Büschen und Stühlen, dem fröhlichen Ried, den prächtigen Blumenbeeten und das in fröhlichster Weise fröhliche Bräutigamshaus (von nun an ein Anziehungspunkt, der die Großstadt mit ihrem Treiben verzaubert ließ, so ist es es jetzt erst, da jeder nach eigener Arbeit einen schönen Sonntagsmorgen in dieser Umgebung als besonders glücklich empfand.

Die ersten Akkorde eines Maltesers drönten sonntagsfröhlich in die reine Morgenluft und gaben dem serbischen Bild den Namen. Märche, Sperm und Dorettenlänge und vertraute Bolskewiken fanden aufsuchend die Eltern und Beseren. Bestand ist es, bei den Mägen der Musik auf den Wegen des stillen Parkes oder amischen den Blumenanlagen loszieren gehen zu können. Unverkäuflich ist es aber auch, an einem der Tische seinen Frühlingsfrüh zu trinken und das Gefühl der Sonne entgegenzutreten.

Neuer Frontbrief Mittelrand

Der Austausch von Gedanken und Mitteilungen zwischen der Jugend der Heimat und der Front, der auch die Frontbriefe der Westfront, Mittelrand, gewirkt wird, wird in der April/Mai-Folge in besonders anregender Weise fortgesetzt. Dieses Heft, das mit einem Gruß der zehnjährigen Jungen und Mädchen von den Fronten der Westfront, Mittelrand, gewirkt wird, wird in der April/Mai-Folge in besonders anregender Weise fortgesetzt.

Neuer Frontbrief Mittelrand

Der Austausch von Gedanken und Mitteilungen zwischen der Jugend der Heimat und der Front, der auch die Frontbriefe der Westfront, Mittelrand, gewirkt wird, wird in der April/Mai-Folge in besonders anregender Weise fortgesetzt.

THEATER

Stadttheater. Heute, Montag, 19 bis 21.4. Uhr. Ein Maskenball, von G. Verdi. Dienstag, 19.30 bis 21.45 Uhr. Vorstellung Dienstagabend. Die Schwestern Susanne Heilmann. Don Pasquale. Komische Oper von Donizetti.

KRAFT DURCH FREUDE VERANSTALTUNGEN

Singender, klügender Lehrer. Dritte Aufführung dieser erfolgreichen Veranstaltung am Sonntag, 25. Mai, 19.30 Uhr. im Stadttheater. Karten sind bereits erhältlich: KfV-Kartenverkaufsstelle 1. Gr. Ulrichstraße 26, und Verkehrsverein, Roter Turm.

LICHTSPIEL-THEATER

CT. Liebesplatz. Ein Riesenerfolg! Ein Film der aller größten Erfolg. Zwei in einer großen Stadt. Geheimnis, Glück und Erregung der ersten Liebe zweier jungen Menschen unserer Erde. Ein Film-Film mit Monika Bräu, Hans Simon, Hans Wendler, Marianne Händel, Käthe Haack, Musik: Willy Kollo. Spielung: Volker von Golland. Kulturfilm. Die neue Wochenschau. Jugendliche unter 18 Jahren nicht zugelassen.

Deutsche Wochenschau. — Jugendliche zugelassen

Deutsche Wochenschau. — Jugendliche zugelassen. Täglich: 2.10, 4.40, 7.30 Uhr. Vorverkauf täglich 11 bis 12 Uhr.

CT. Schauburg. Heute letzte Tag der große Erfolg.

CT. Schauburg. Heute letzte Tag der großen Erfolg. „Das Schweigen im Wald“. Der Herrscher von Menschen. — Einer der schönsten Filme des letzten Jahres. Die neue Wochenschau. Jugendliche nicht zugelassen. Täglich: 2.10, 4.40, 7.30 Uhr. Vorverkauf täglich ab 1 Uhr.

FRU im Frühling träumt. Eine der schönsten Lustspiele, das wir seit langem haben.

FRU im Frühling träumt. Eine der schönsten Lustspiele, das wir seit langem haben. „Lustig sein, fröhlich sein.“ Kulturfilm. Die neue Wochenschau. Jugendliche unter 18 Jahren nicht zugelassen.

GASTSTATT

Grüne Tanne, Mansfelder Str. 68. Die historische Gaststätte, das beliebteste Lokal der Stadt. Täglich ab 18.30 Uhr, sonntags ab 16 Uhr. Kleinkonzert. Täglich geöffnet.

KRAFT DURCH FREUDE

Volkshochschule Halle. Kolonialwissensch. Vorträge in Verbindung mit dem Reichskolonialbund. Kreisverband Halle. 3. Abend: Univ.-Prof. Dr. Buchta. 18. Mai, 19.30 Uhr, im Haus an der Moritzburg.

Sportplatz für die Woche

Sportplatz für die Woche. Schwimmunterricht. Schwimmverein. Schwimmunterricht. Schwimmverein. Schwimmunterricht. Schwimmverein.

HEIMISCHES KULTURLEBEN

7. Festliches Konzert

In dem für unsere Schaffenden von der NSDFV „Kraft durch Freude“ veranstalteten 7. Festlichen Konzert fand diesmal im Gegenlicht zu den vorangegangenen Konzerten nicht das große, sondern das kleine Programm, sondern Opern- und Dorettenmusik in bunter Vielfalt. Zu dem abwechslungsreichen Programm trat der einer Dorettenmusik, die durch das Klavier begleitet wurde. Das wir nun kein eigentliches Konzert, sondern ein Fest, hatte zur Verstärkung dieses Programms einen heiligen Grund. Hier gilt es, einmal der einer wirklich guten Unterhaltungsform aufgeschlossenen „Zuhörerlichkeit“ erkennen und zu würdigen. Die Deutschen Dorettenmusik zu Berlin vorzuführen. Belebung und Genuss partien sich dabei in interessanter Weise. Es war keine hochgeputzte Sinfonie, die hier geboten wurde, sondern eine Gemeinschaftsleistung, die auf ihrem bodentändigen Raum sich guttural erwarben hat. Die Auswahl der Werke war sommerlich feierlich. Sie stimmte die Zuhörer in den Festen befrucht und verlich man diesmal, von seinem Problem angeleitet, den großen Stadtschreibensaal, dessen größte räumliche Unschönheiten einer feinsinnigen Dekoration geschickt und wirksam überdeckt.

Der rühmten Namen ist eine ganze Reihe: Kammergängerin Margarete Wahl mit einem vollendeten Scharm in Wirtz und einer erquickenden Besonnenheit. Marie Luise Schill, die bedeutende Klavierspielerin; Reinhold Börs, deren Tenor in der Höhe alle Kräfte entfaltet; Hans Deins, der in der Höhe alle Kräfte entfaltet; Hans Deins, der in der Höhe alle Kräfte entfaltet; Hans Deins, der in der Höhe alle Kräfte entfaltet.

Schüler musizieren

Unter der programmatischen Bezeichnung „Schüler musizieren“ war die Musikschule der NSDFV mit einer Leistungsbildung des im Winter Erarbeiteten auf, im Gegensatz von der in der Stelle stehenden, im allgemeinen nicht genügend gewürdigen, zukünftigen Pionierarbeit ihrer Mitglieder, den halbjährigen Musikern. Ein beachtliches Programm war angelegt, das von der Musikschule der NSDFV mit einer Leistungsbildung des im Winter Erarbeiteten auf, im Gegensatz von der in der Stelle stehenden, im allgemeinen nicht genügend gewürdigen, zukünftigen Pionierarbeit ihrer Mitglieder, den halbjährigen Musikern.

Der Kundendienst der Ostfront

Der Kundendienst der Ostfront. Der Kundendienst der Ostfront. Der Kundendienst der Ostfront.

WILLY FRITSCH

Willy Fritsch. Schaubung. Ab morgen, Dienstag. Schaubung. Ab morgen, Dienstag. Schaubung. Ab morgen, Dienstag.

VERMISCHTES

Autos — Auf 322 bis 10. Hochseilsport, Beerdigungs-, Stadtfahrt. Autos — Auf 322 bis 10. Hochseilsport, Beerdigungs-, Stadtfahrt.

GESCHFTLICHE EMPFEHLUNGEN

Fischverteilung Montag vormittag. Stempel 3 A und 5 Buchstabe A—Z. Stempel 3 Buchstabe A—Z. Stempel 3 Buchstabe A—Z.

Gute Bücher

Otto Hendels Buchhandlung. Gute Bücher. Otto Hendels Buchhandlung.



Mittel Europa

HALLE/SAALE

Verlag: Mitteldeutscher Verlag-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Wolfgangstraße 1 B. Die „Mitteldeutsche Zeitung“ wird
täglich ausgenommen an Feiertagen und an den
Sonntagen und Feiertagen des Reichs im
Gesamtdruck des Mitteldeutschen Verlags
G.m.b.H., Halle (S.), Wolfgangstraße 1 B. Fernruf 278 31.
Einzelpreis 10 Pf. 13. Jahrgang Nr. 136

Montag, den 18. Mai 1942



Der Glaube an den Sieg in USA erschüttert

MIZ-Interview mit dem früheren deutschen Geschäftsträger in Washington
(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Washington, 17. Mai. Seit Monaten hat die deutsche Presse an dem unüberleglichen Beweisstück die Kriegsschuld Roosevelt und seine Doppelpolitik gegenüber dem amerikanischen Volk, seine Vereinbarungsabstimmungen gegen Südamerika und vor allem seine lang vorbereiteten Kriegspläne enthüllt. All das, was die deutsche Presse bisher über die Wechsellagerung des Reiches durch die Augenzeugenberichte der nunmehr aus den Vereinigten Staaten zurückgekehrten deutschen Diplomaten und Journalisten nicht nur eine vollständige Bestätigung, sondern darüber hinaus noch eine aufsehenerregende Ergänzung. Das Geheimmaterial liefert sich auf die Pläne Roosevelts zur Erringung einer Weltkriege des Judentums, es zeigt, wie sich der Präsident seit Jahren planmäßig in die ozeanischen und europäischen Angelegenheiten mit dem Ziel, den Krieg zu entfachen, einmischt hat.

Das Besondere ist, dass der Optimismus und die Überzeugung der Amerikaner, die sie mit uns jetzt seit dem Beginn der Kriegserklärungen haben, sich nun durch die Enthüllung dieser Pläne erschüttern. Er lebt in dem Glauben, daß die Vereinigten Staaten unbesiegt seien und daß der Sieg allein durch die amerikanische Produktion und Vorkriegserwartungen werden könne. Jetzt kommt die harte Erfahrung, daß diese Hoffnungen trügerisch waren und daß Amerika für sich selbst zu kämpfen hat. Diesem Glauben an die Macht der USA in der Welt und nicht zuletzt in den USA selbst wird in Südamerika und China hart entgegengetreten.

Nach zwei Kesselschlachten

Von Kriegsberichterstatter Helmut Fischbach
PK. Stadt und Hafen Kertsch sind in deutscher Hand. Auf breiter Front ist die Meerenge zum Asowschen Meer erreicht. In genau einer Woche wurde die stark befestigte Stellung der Bolschewisten auf diesem Schlüsselpunkt des Schwarzen Meeres zerschlagen. Bedeutsamer als bisher der weiten, grenzenlosen Räume zur Umzingelung einer starken feindlichen Kampfgruppe so hat man in diesen Tagen erstmalig den Beweis dafür erbracht, daß die Einkesselung des Gegners selbst auf der schmalsten Landenge möglich und wirksam ist: nicht weniger als sechs bis sieben Divisionen — das Gros zweier sowjetischer Armeen — wurden auf der schmalen Verbindungszunge zwischen den beiden Halbinseln der Krim und der Kertsch eingeschlossen und in mehrstündigen Kämpfen vernichtet, bis Stadt und Hafen erreicht wurden. Wie kam es nun zu dieser Schlacht?

Am Morgen des zweiten Kampftages waren die schmalen Abteilungen, die am ersten Tag bereits an mehreren Stellen den rechten Flügel der Parapsch-Stellung überrennt hatten, zum Teil weiter nach Osten, in direkter Richtung auf die Stadt Kertsch zu, zum anderen in großem Bogen nach Norden abgelenkt, und zwar mit dem deutlich erkennbaren Ziel, im Rücken der immer noch sukzessive starkten Panzergrabenstellung bis ans Asowsche Meer vorzuschieben und somit den Ring zu schließen. Zäherster und verbissener Widerstand des Gegners suchte zunächst diesen Durchbruch zu hemmen, die Panzergraben wurde vor ein paar hundert Metern Höhen durch konzentriertes Artilleriefeuer aufgehalten. Unglücklicherweise hatten wir dann am Abend dieses zweiten Tages auch den Wertgeleit wieder einmal gegen uns: ein langanhaltender gewitterartiger Regen verwandelte das Operationsgebiet über Nacht in ein Meer von Schlamm und Sumpf, in dem selbst unsere Kettenfahrzeuge nicht mehr die nötige Beweglichkeit hatten.

USA-Stützpunkt in Pernambuco
Im brasilianischen Hafen Recife im Staate Pernambuco wird eine nordamerikanische Flotten- und Luftbasis errichtet. Die dazu notwendigen Arbeiten werden, so wird in Rio de Janeiro bekanntgegeben, von Brasilien im Einvernehmen mit den Vereinigten Staaten durchgeführt. Die 300 000 Einwohner zählende Hafen- und Hauptstadt des brasilianischen Staates Pernambuco ist der am weitesten gegen Afrika vorgeschobene Punkt des südamerikanischen Kontinents. Man spürt das Bedürfnis der USA, nach hier eine beherrschende Atlantik-Stellung zu beziehen. Zur Sicherung der Schifffahrt nach der Südafrikanischen Union, besonders zum Schutz des Seeweges nach Kapstadt, hat Recife eine ideale Lage.

Bekennnis zu den Müttern der Nation



Frau Scholz-Rink sprach

denen der erkrankungsfähigen Mann, den Sohn, den Verlobten denen das Leid doch nicht den oben an unsere Zukunft rauben
Frau Scholz-Rink sprach in ihrer Ansprache den Dank aus dem Osten weiter, konnte Frauenhände im letzten es gelidigt hatten, dessen ein Soldatlicher und seelischer Sorge aber zum Mutter sein einmal an zu Hause Dank sagen wollte, die in beiden Herzen noch Meinüberlegen. So werden Frauen, die Reichsfrauenführerin, die ihre mal verlor oder nie mehr ge durch diesen Sieg zu Müttern, die sie nie kamen, reizen ihnen ändern die Hand.
ndte sich die Reichsfrauenführerin an, die neben ihrer Sorge um die Herzen unserer Soldaten in ihren schaffenden Händen men zu helfen, wo und wie es ist das höchste Gebot für alle.
es unserer Gedanken sollen die sen, bei denen wohl auch in der die Herzen unserer Soldaten in für Front und Heimat tiefsten verfahren, die jungen Familien unter dem fernen Donner der Bomben nicht feinerer Augen da sie unserer Hilfe bedürftig sind eben können, soll sie ihnen den.

Auch der dritte Angriffstag brachte in der Frühe noch einige Regenfälle, aber Mittag und am Nachmittag jedoch wieder Sonnenschein und Wind, so daß am vierten Tag wieder größere Bewegungen möglich wurden. Inzwischen hatte der Gegner jedoch unsere Absicht erkannt und versucht, das Gros seiner beiden nördlichen Armeen aus der drohenden Umklammerung zu lösen und in ostwärtiger Richtung ein zweites Mal — in der sogenannten Sultankow-Stellung — aufzuziehen. Aber auch diese Absicht wurde durch die überaus schlagkräftige Einwirkung unserer Vorausabteilung, die einige Stunden früher in der Sultankow-Stellung angelangt war, zunichte gemacht. Darüber hinaus bot uns dieser alle Tatarengaben bereits die Möglichkeit zur Anlage eines zweiten Kessels, der dann auch am fünften Kampftage bereits im wesentlichen geschlossen werden konnte. Ein weiteres entscheidender Vorteil war unsere eigenen Absicht dadurch erwachsen, daß der Gegner durch seine rückläufigen Bewegungen zwangsläufig in Verwirrung geraten war, so daß die auf Verichtung zielenden eigenen Maßnahmen wesentlich erleichtert wurden. Bereits am Mittag des vierten Kampftages — am 11. Mai — erreichte unsere Panzerpersone schon das Südrück des Asowschen Meeres, die stark nachdrängenden Gefährlicher, sowie Kradschützen und von Sturmgeschützen verstärkte Infanteriegruppen füllten die Lücken unter anhaltenden heftigen Kämpfen, und die Luftwaffe tat ein übriges, um dem Gegner jede weitere Rückwärtsbewegung als aussichtslos erscheinen zu lassen. Lediglich waren am linken Flügel unsere rumänischen Bundesgenossen ebenfalls zum Angriff angetreten und hatten bereits nach kurzen, heftigen Gefechten zwei wichtige Höhen im Sturm genommen und einen Schwerpunkt der feindlichen Artilleriestellungen umzingelt. Damit war dem Feind von diesem Augenblick an die artilleristische Einwirkung auf die eigene rückwärtige Operationsstellungen genommen, denn auf jeder kleinen und kleinsten Erhebung im Gelände hatte er seine gut ausgebauten Beobachtungsstellen.

Zie immer bewährtes Heldentum

Berlin, 17. Mai. Der Führer hat dem Oberleutnant Max Helmuth Hiermann, Staffelführer in einem Jagdgeschwader, das Eisenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen und ihm folgendes Schreiben zukommen lassen:
In Anlehnung Ihres immer bewährten Heldentums wählte ich Ihnen aus dem Kreis hundertfünf Luftflieger als 10. Offizier der deutschen Wehrmacht das Eisenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.
Dem Leutnant Hermann Graf, Staffelführer in einem Jagdgeschwader hat der Führer als 92. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eisenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen.

USA-Flotte flieht vor den Japanern

(Kabelmeldung unseres Vertreters)
T.W. Tokio, 17. Mai. Hier sind Meldungen eingelaufen, daß japanische Flotten am Freitag 500 Meilen östlich der Salomonen ein Geschwader der nordamerikanischen Kriegsschiffe führten, das u. a. aus den Flugzeugträgern „Saratoga“ und „Enterprise“, mehreren Kreuzern und einer Anzahl von Zerstörern bestand. Die mit Wehrmarsch machenderen Schiffe hätten bei Erkennung der Flotte sofort Kurswechsel vorgenommen und seien nunmehr mit höherer Geschwindigkeit in Richtung Osten geflohen.
Militärische Kreise in Tokio vertreten die Ansicht, daß die Flotte der Vereinigten Staaten noch dem für die Demolierung in ungeschützten Wassers der Straße in der Region nach Möglichkeit einer zweiten Nachverfolgung zu entziehen wird.
Die verheerenden japanischen Luftangriffe auf australische Stützpunkte und in den letzten Tagen einzelne Nachrichten über japanische Flottenkonzentrationen haben eine verstärkte Verwendung der australischen Flottenenergie zur See. Außerdem wurden hier die Minenverlegen ausgesetzt.

Italienisches Flugzeug

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
In Rom, 17. Mai. In dem noch in britischen Händen befindlichen südlichen italienischen Exdiveer haben, wie die Agentur in denen die Wetter zum Streit einfordert wurden, um die Geschlossenheit der Luftwaffe ihrer Betriebe zu zwingen. Da es sich um das Luftfahrzeug der „Mafia-Quantum“ handelt, ist die Firma, der diese Drohung mit diesem kein antrichter als die britische Admiralität. Im Gebiet von Romnachdem fast vollständig von 5000 Erdölbehältern 9000 in den Streit getreten.
Aus dem von den Sowjets befreiten norditalienischen Gebiet werden täglich neue Territorate bekannt. In den letzten Tagen sind die ehemaligen Bürgermeister von Fäbris und Sabaud von der GVV „liquidiert“ worden.

Italienisches Flugzeug

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
In Rom, 17. Mai. Die italienische Luftwaffe hat ein neues Flugzeug in Dienst gestellt, das sich bei seinen ersten Kampfeinsätzen über Malta außerordentlich gut bewährte. Außer der Typenbezeichnung „Me 201“ sind bisher keinerlei Angaben über die neue Maschine bekannt worden. Einem Kriegsbericht entnimmt man, daß ein Verbund von „Me 201“ über dem maltesischen Flughafen Nicobon mit Erlola die Luft der erstickten Flotte bereitete an greifende Geschwader in großer Höhe zu erwarten, um dann im Sturzflug durch den feindlichen Bombardier zu haben, die feindlichen Bomber mit Feuerbomben zu belegen, und auf den eigenen Bomben zu landen. Die „Me 201“ haben bei ihren ersten Gefechten mehrere Spitfire abgeschossen, ohne eigene Verluste zu erleiden.

Beiden sollen Indien verlassen

(Kabelmeldung unseres Vertreters)
In Shonkai, 17. Mai. Suchen wird hier bekannt, daß Gandhi in seiner Zeitung „Hindustan“ einen Aufruf veröffentlicht, in dem er die Briten auffordert, sich unverzüglich aus allen ihren asiatischen und afrikanischen Besitzungen, zumindest aber aus Indien, zurückzuziehen.

